

Antequera



Geschichte und Geographie

Baudenkmäler und Museen

Feste und Traditionen

Gastronomie und Kunsthandwerk



Die tausendjährige Stadt Antequera liegt im Herzen von Andalusien und beherrscht eine weite Ebene. Das Stadtgebiet ist mit über 810 km² das größte in der Provinz Málaga. Aus der Jungsteinzeit sind bedeutende megalithische Baudenkmäler erhalten wie die Dolmen von Menga, El Romeral und La Viera.

Die Römer jedoch waren die ersten, die Antequera zu einer bedeutenden Ansiedlung machten und die weite Kulturlandschaft als Kornkammer für das Römische Reich und seine Legionen entdeckten. Die Araber gaben der Stadt den Namen Medina Antaqira und machten Antequera zu einer befestigten Stadt im Herzen des Kalifenreichs von Córdoba. Von dieser Epoche zeugen heute noch die Mauern und Türme der Burg der Stadt und andere Reste wie die Puerta de Málaga. Bis zur Eroberung durch den Infanten Don Fernando im Jahre 1410 war sie eine wichtige Festung des Nazarí-Reiches.



In der Nähe von Antequera liegen zwei sehr charakteristische geographische Formationen. Zum einen der Hochkarst von El Torcal und zum anderen in einem Meer von Olivenbäumen die Peña de los Enamorados, die sich wie ein natürlicher Wachturm aus der Kulturlandschaft erhebt. Der urbanistische, architektonische und kulturelle Aufschwung vollzog sich im Siglo de Oro, als Antequera bereits über 17 000 Einwohner hatte und bedeutende Spinnereien, Lederfabriken und getreideverarbeitende Fabriken entstanden. Im 20. Jahrhundert, während der "Transición", dem Übergang Spaniens zur Demokratie, nach 1975 und der Erlangung der Autonomie für Andalusien, findet die Rolle Antequeras in der Geschichte der andalusischen Nationalbewegung auf verschiedene Weise Anerkennung, als 1978 hier der Pakt über das Autonomieprojekt für Andalusien unterzeichnet wurde.

Klima kontinental, mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 18,1 °C, ziemlich kalten Wintern und sehr heißen Sommern.

Die Dolmen von Menga, Viera und Alcaide (26) und die megalithische Grabstätte von El Romeral (28) sind die ältesten archäologischen Reste. Vom Glanz der Römerzeit ist unter anderem der "Ephebe" erhalten, eine großartige Bronzestatue von 1,43 Metern Höhe, die einen jungen Diener darstellt.

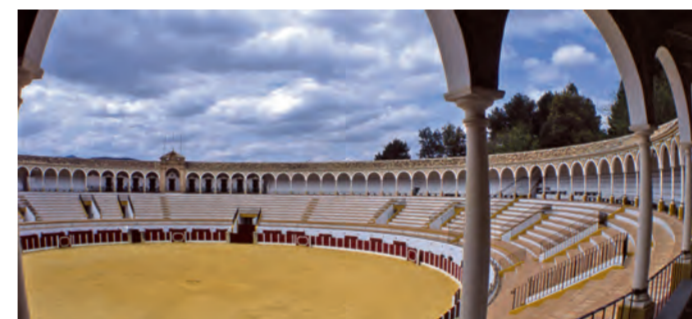
Die Alcazaba (1), die den Beinamen "de Papabellotas" trägt, erinnert daran, dass Antequera eine maurische Festung



vollständig von einem Renaissancebrunnen, dem Arco del Nazareno, der Kirche der Encarnación (17) mit einer Mudéjar-Kassettendecke, der Kirche von San Agustín (12), der Palacio Consistorial (37) und die Kirche von San Juan de Dios (40). Schliesslich ist noch das Museo Municipal (14), der ehemalige Palacio de Nájera, hervorzuheben, wo der Ephebe und eine Reihe von Gemälden des Antequeranos Cristóbal Toral ausgestellt werden.



war. Unmittelbar daneben steht der Renaissancebau der Colegiata de Santa María la Mayor (3) mit einer Mudéjar-Kassettendecke und der Arco de los Gigantes (2), der 1585 zu Ehren von Felipe II. aus Steinen mit lateinischen Inschriften aus der Römerzeit errichtet wurde. Das Viertel von Coso Viejo mündet in die Colegiata de San Sebastián (13), deren Mudéjar-Glockenturm von vielen Stellen in der Stadt aus zu sehen ist. Das Stadtbild wird



Die Antequeraner erwarten mit Ungeduld das Weihnachtsfest, um den "choque de pandas verdialeras" zu erleben, der bei der Wallfahrt der Virgen de Jeva veranstaltet wird. Um diese Zeit beginnen die "pandas", die Verdiales-Kapellen, die Landgüter zu besuchen und beim Glockengeläut von der Wallfahrtskirche, strömen sie dort zusammen um den "choque" (Wettstreit) zu feiern. Danach bekämpft man die morgendliche Kälte mit Anisschnaps und Brantwein zu den berühmten "mantecados", Weinkringeln, Krapfen und anderen Köstlichkeiten der Weihnachtszeit. Die Karwoche Semana Santa erreicht besondere Intensität am Gründonnerstag, wenn einige Bruderschaften durch die Altstadt ziehen. Im Volksmund ist dies als "correr las vegas" bekannt. Bei dieser Prozession, die von Touristischem Interesse erklärt wurde, tragen die Brüder die Prozessionsbildnisse auf Schultern durch die steilen Strassen und die Gläubigen laufen ihnen voraus. Im Frühjahr findet die Landwirtschafts- und Viehzuchtsausstellung statt und im Sommer, im August das Volksfest der Real Feria, mit verschiedenen Veranstaltungen, unter anderem auch mit Stierkämpfen. Beide Feste sind von Touristischem Interesse erklärt worden.



Das "mollete" von Antequera ist ein kleines, mit Mehl bestäubtes Brot, mit einer schwammartigen Textur. Dieses berühmte Brot hat sich zu einem Klassiker des Frühstücks in weiten Teilen Andalusiens und Spaniens entwickelt. Ebenso ist die "porra" von Antequera, für die einen ein verdickter, andalusischer Gazpacho und



für andere eine Variante des Salmorejo, eines der typischen Gerichte aus Antequera, die in ganz Spanien Berühmtheit erlangt haben. Suppenliebhaber sollten sich auf keinen Fall den Eintopf von Kabeljau und "pio" (Kabeljau mit Orange) entgehen lassen und auch die in einem Gebiet der Jagdreviere unvermeidlichen Gerichte wie mariniertes Rebhuhn, Kaninchen mit Knoblauch, Hase auf Hüftenart oder Hasenschmorbraten sind sehr zu empfehlen. Für den, der eine kräftigere Küche bevorzugt, bietet die Gastronomie Antequeras köstliche "migas" (gebratene Brotkrumen) mit "tropezones" (Einlage) oder das berühmte Gericht aus den Bergen bestehend aus Kartoffeln

"a lo pobre", Chorizo-Paprikawurst, Ei und Schweinelende in Schmalz. Die Konditoreiwaren aus den Klöstern, zum Grossteil maurischen Ursprungs, sind ebenfalls berühmt, besonders das "bienmesabe" oder das Mandelkonfekt. Von dort kommt auch das Weihnachtsgebäck, vor allem der "mantecado", der "alfajor", die Pestiños, Torrijas und Weinkringel. Das Kunsthandwerk ist sehr vielfältig und stellt vor allem Flechtereien aus Palmen oder Espartogras, Laternen, Schmiedeeisen, Spitzen und Lederwaren her.



www.andalucia.org

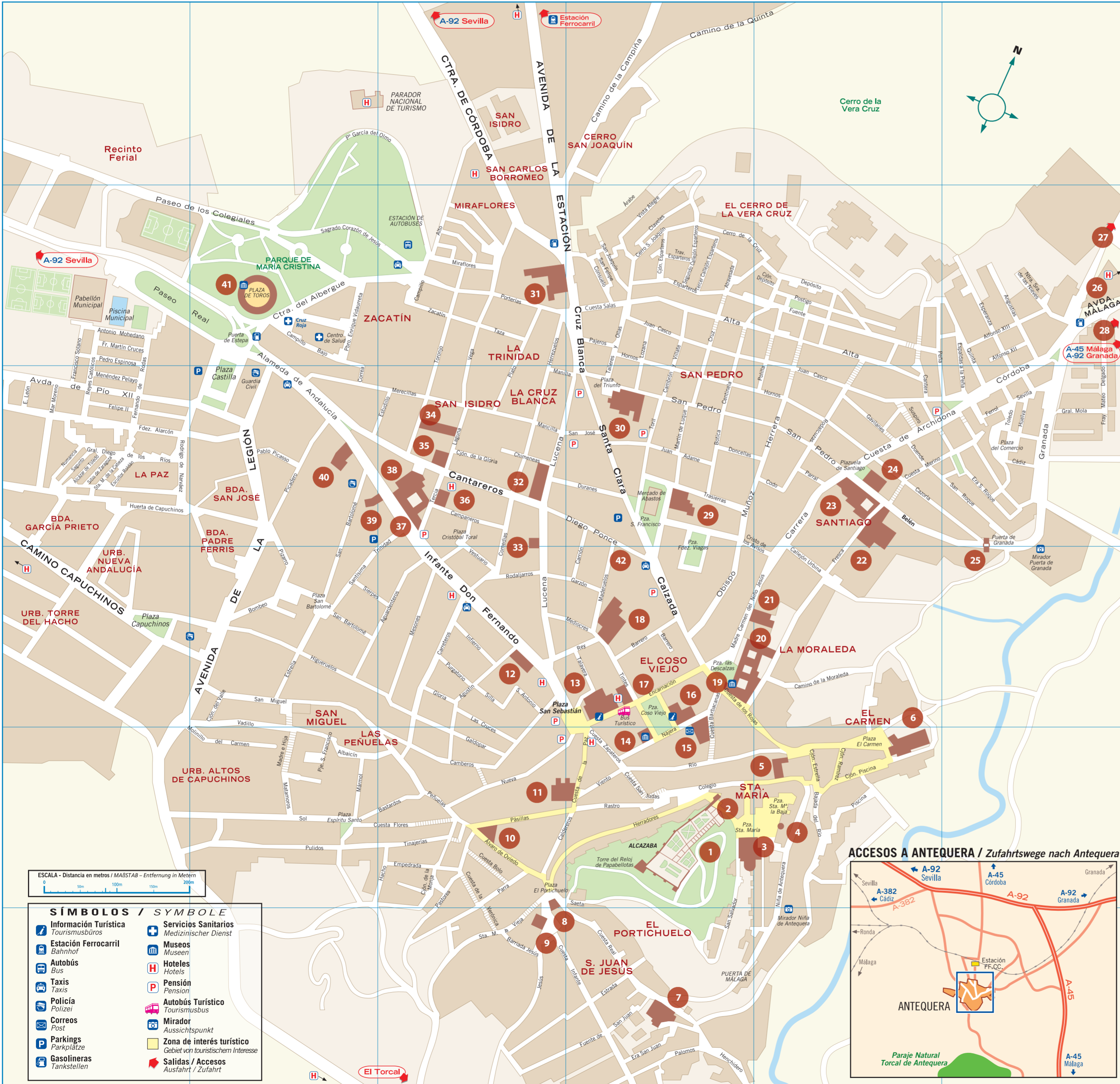


JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo y Deporte
Empresa Pública para la Gestión del Turismo y del Deporte de Andalucía, S. A.
C/ Compañía, 40.
29008 Málaga
www.andalucia.org

The use of recycled paper for these brochures means that Andalusia, in 2015, can reduce its environmental impact by:



Antequera



- 1 Alcazaba
- 2 Arco de los Gigantes
- 3 Real Colegiata de Santa María
- 4 Termas Romanas de Santa María
- 5 Postigo de la Estrella
- 6 Iglesia del Carmen
- 7 Iglesia de San Juan
- 8 Capilla Tribuna de la Virgen del Socorro
- 9 Iglesia de Santa María de Jesús
- 10 Palacio del Marqués de las Escalonias
- 11 Iglesia de Santo Domingo
- 12 Iglesia de San Agustín
- 13 Iglesia de San Sebastián
- 14 Palacio de Nájera. Museo Municipal
- 15 Antiguo Pósito (Archivo Municipal)
- 16 Iglesia Convento de Santa Catalina de Siena
- 17 Iglesia de la Encarnación
- 18 Iglesia de Nuestra Señora del Loreto
- 19 Iglesia Convento de San José. Museo de las Descalzas
- 20 Palacio de los Marqueses de la Peña de los Enamorados
- 21 Iglesia de la Victoria
- 22 Iglesia de Belén
- 23 Convento de Santa Eufemia
- 24 Iglesia de Santiago
- 25 Puerta de Granada
- 26 Dólmene de Menga y Viera
- 27 Nifereo romano de la Carnicería de los Moros
- 28 Dolmen de El Romeral
- 29 Real Monasterio de San Zoilo
- 30 Iglesia de San Pedro
- 31 Iglesia de la Trinidad
- 32 Iglesia de Madre de Dios
- 33 Palacio del Marqués de Villadarias
- 34 Casa de los Serrallier
- 35 Casa del Conde de Colchado
- 36 Casa del Conde de Pinofiel
- 37 Palacio Municipal
- 38 Convento de los Remedios
- 39 Casa de los Pardo
- 40 Iglesia de San Juan de Dios
- 41 Plaza de Toros. Museo Taurino
- 42 MAD. Museo de Arte de la Diputación